

Was ist eine Bachelorarbeit?

Die Bachelorarbeit (oder auch Bachelorthesis) ist eine wissenschaftliche Arbeit. Dabei sollen Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, eine Fragestellung selbständig und mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

1. Thema finden

Du solltest dich von dem Gedanken befreien, dass du in deiner Bachelorarbeit einen wissenschaftlichen Durchbruch erzielen wirst. Das ist eher der Masterarbeit oder Dissertation vorbehalten. In der Bachelorarbeit geht es darum, zu zeigen, dass du die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens beherrschst. **Es macht also nichts, wenn es das Thema so oder so ähnlich schon gibt.** Meistens unterscheiden sich sowieso die Hypothesen und Methoden und ein anderer Blickwinkel auf ein bereits untersuchtes Thema ist auch viel wert!

1. **Persönliches Interesse:** Das ist das Wichtigste! Interessiert dich dein Thema nicht oder bist du sogar richtig genervt oder gelangweilt davon, dann wird das Schreiben eine Qual. Du wirst an der Bachelorarbeit über Wochen und Monate arbeiten und es wird Tage geben, an denen du es nicht mehr sehen kannst. Du musst dich mit dem Thema identifizieren, um motiviert zu bleiben und möglichst selten solche Tage zu erleben!
2. **Literatur:** Dein Thema kann noch so gut sein – gibt es keine Literatur dazu, wirst du nur mit viel Mühe vorankommen. Das betrifft vor allem neuere Themen, mit denen sich die Wissenschaft noch nicht wirklich auseinandergesetzt hat. Um einen Überblick zu bekommen, wie es mit der Literatur aussieht, lohnt sich eine grobe Literaturrecherche, sobald du eine Idee hast. Damit vermeidest du die böse Überraschung, mit leeren Händen dazustehen.
3. **Thema eingrenzen:** Sobald du eine grobe Idee hast, geht es darum, konkreter zu werden. Eine Bachelorarbeit ist ca. 30 - 40 Seiten lang. Dir graut es vielleicht schon davor, so viel schreiben zu müssen, aber nicht der Umfang macht die Arbeit, sondern der Inhalt. Daher sollte deine Fragestellung so spezifisch wie möglich sein. Eine wissenschaftliche Fragestellung folgt immer demselben Schema: „Der Effekt von X auf Y“. Im Beispiel „Rezeption der Online-Marketingmaßnahmen der Firma ECN im sozialen Medium Facebook“. X sind hier die Online-Marketingmaßnahmen und Y die Rezeption bei Facebook. Damit weißt du ganz genau, in welchem konkreten Themenfeld du dich bewegst, in welchem Kontext du dir das ansiehst und welche Daten für dich relevant sind.

2. Art der Arbeit

Außer dem Thema solltest du dir auch überlegen, welche Art Bachelorarbeit du schreiben möchtest. Im Fachgebiet Computational Psychology wird es grob zwei Möglichkeiten geben: **experimentelle Bachelorarbeiten** und **theoretische Bachelorarbeiten** unterschieden.

Experimentell

“Für meine Studie suche ich noch Teilnehmer!” In experimentellen Arbeiten steht eine Frage im Vordergrund, für die man Daten von Versuchspersonen erheben muss. Experimentelle oder empirische Arbeiten sind beliebt, denn durch die detaillierte Beschreibung des Studiendesigns und der Ergebnisse, bist du schnell bei der Mindestanzahl an Seiten. Außerdem hast du alle wesentlichen Aspekte deiner Arbeit selbst in der Hand: Du stellst eine Hypothese auf, du erhebst und analysierst Daten, um die Hypothese zu überprüfen und diskutierst deine Ergebnisse. Damit bist du mitten drin in der wissenschaftlichen Praxis und findest vielleicht sogar etwas ganz Neues heraus!

Du darfst aber nicht vergessen, dass eine Studie auch viel Zeit in Anspruch nehmen kann. Sie muss sehr gut geplant sein, denn du musst erst Probanden finden, Daten erheben und anschließend auswerten und dann deine Erkenntnisse schriftlich festhalten. Auch zu einer empirischen Bachelorarbeit gehört eine Literaturrecherche. Du musst deine Fragestellung in den aktuellen wissenschaftlichen Kontext rücken, erläutern was die Wissenschaft bereits weiß und was noch offen ist.

Theoretisch

Die theoretische Bachelorarbeit beantwortet eine Fragestellung entweder anhand bereits existierender Daten, die re-analysiert werden oder anhand von Daten, die man aufgrund von Modellen mittels Simulation erzeugen kann. Die theoretische Bachelorarbeit erfordert Programmierkenntnisse sowie Spaß am Programmieren und Spaß an Datenanalyse mit Hilfe von Visualisierungen. Hier stellt man Fragen an Daten.

Vielleicht meinst du jetzt, dass die theoretische Bachelorarbeit auf den ersten Blick einfacher aussieht – schließlich musst du ‚nur‘ ein paar Daten auswerten und keine Studie planen, durchführen und auswerten. Lass dich davon aber nicht täuschen. Das was du an Zeit für eine Umfrage sparst, musst du wahrscheinlich in Literaturrecherche und Programmieren investieren.

3. Exposé Bachelorarbeit

Jedes größere Projekt braucht einen Plan, so auch deine Bachelorarbeit. In einem Exposé stellst du deine Fragestellung vor. Daher solltest du dich bereits mit der Literatur zu dem Thema befasst haben. Das Exposé dient als Entwurf für die Bachelorarbeit und ist aus mehreren Gründen sinnvoll:

- Es dient als “Agreement” zwischen Dir und Deinem Betreuer
- Es legt die Durchführbarkeit der Arbeit dar
- Es ist dein Wegweiser für die Bachelorarbeit
- Es gibt eine grobe Gliederung für die Arbeit vor

Auch wenn das Exposé nur ein Entwurf ist, sollte es die wissenschaftliche Form wahren. Das bedeutet, dass Zitate und Verweise auch so markiert und die Literatur angegeben werden müssen. Teile des Exposés kannst Du beispielsweise in deiner Einleitung verwenden.

Du stellst auf etwa 1-2 Seiten dein Thema vor. Zunächst zeigst du die Ausgangslage auf, aus der sich die Problemstellung ergibt sowie die resultierende Fragestellung bzw. Hypothesen. Des Weiteren skizzierst du kurz dein geplantes Vorgehen und was du dazu brauchst. Dazu gehört zum Beispiel auch, wie du eine mögliche Studie aufbauen würdest oder welche Analyseschritte bei der theoretischen Arbeit vorgesehen sind.

Zusätzlich erstellst du eine vorläufige Gliederung deiner Arbeit. Die kann ruhig grob sein, da sie sich sehr wahrscheinlich sowieso nochmal ändern wird. Zum Schluss gibst du die Ergebnisse deiner bisherigen Literaturrecherche an, da diese auch eine wichtige Grundlage für deine Bachelorarbeit sein wird. Gegebenenfalls ist es auch sinnvoll, deine eigene Motivation einzubringen, um zu zeigen, wieso du genau dieses Thema bearbeiten möchtest. Erstelle auch einen Zeitplan, aus dem hervorgeht, wann du mit welchen Punkten fertig sein willst. Beginne rückwärts mit der Abgabe der Arbeit und arbeite Dich dann nach vorn.

Checkliste für dein Exposé:

- Titel der Bachelorarbeit
- Problemstellung erläutern
- Fragestellung ableiten
- Zielsetzung der Bachelorarbeit darlegen
- Hypothesen aufstellen
- Methoden beschreiben, ggf. Studiendesign
- vorläufige, grobe Gliederung Literatur
- Motivation
- Zeitplan